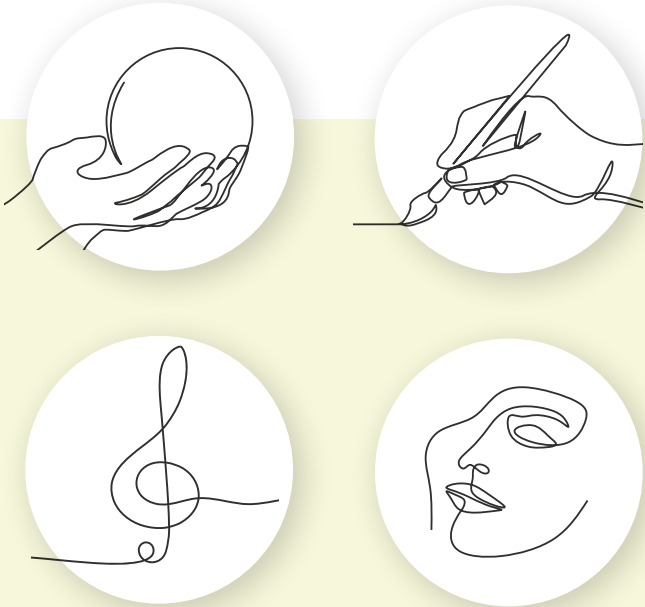
Goetheanum
Medizinische Sektion

ICAAT
International Coordination of Anthroposophic Arts Therapies

Orientierungshilfe Anthroposophische Kunsttherapien

HINWEISE FÜR VERORDNER



2025

Förderverein
Anthroposophische Medizin
Pflege | Therapien | Forschung

Inhalt

Einleitung und Handhabung	4

DIAGNOSEN

Abhängigkeitssysndrom (Substanzgebunden und -ungebunden)	6
ADHS/ADS	8
Allergie	10
Ängste	12
Anorexia nervosa	14
Arterielle Hypertonie	16
Asthma	18
Autismusspektrum-Störungen	20
Burnout	22
Colitis Ulcerosa	24
COPD	26
Demenz (Alzheimer)	28
Depression	30
Diabetes mellitus	32
Endometriose	34
Entzündung, leichtes Fieber	36
Erschöpfung/Fatigue	38
Haschimoto/Schilddrüse	40
Herzrhythmusstörungen	42
Hypersensibilität	44
Krebs (Tumore)	46
Long Covid	48
Migräne	50
Morbus Crohn	52
Morbus Parkinson	54
Multiple Sklerose (MS)	56
Myome, Lipome, Fibrome	58
Palliative Begleitung	60
Schlafstörungen, allgemeine	62
Schlafstörungen im Alter	64
Schwindel	66
Sklerosen	68
Trauma/PTBS	70
Unerfüllter Kinderwunsch	72

Weitere Diagnosen	74
Notizen	74
Literaturangaben & Links	75
Begriffsglossar	76-78
Kontakt	79

Bei der Diagnose erfolgt die möglichst genaue bewertende Zuordnung von Anamnese, Symptomen und Befunden zu einem Krankheitsbegriff oder zu einem Syndrom (typische Symptomkombination). Das Syndrom ergibt, zusammen mit der Krankheitsursache bzw. deren Entstehung (und der Abgrenzung gegenüber ähnlichen/verwandten Krankheiten [Differentialdiagnose]), die Diagnose (διά- [diá-: «durch-»] + γνώσις [gnósis: «Erkenntnis», «Urteil»]: Gesamtschau).

Einleitung und Handhabung

Die Orientierungshilfe Anthroposophische Kunsttherapien möchte den Arzt* befähigen, eine passende Kunsttherapiemöglichkeit für Patienten zu finden. Den Autorinnen ist bewusst, dass die Angaben allgemein gehalten sind. Die vorgestellten Ansätze und Interventionen ermöglichen einen ersten Zugang und sind nicht erschöpfend dargestellt. Da die Ausprägungen und Verläufe einer Erkrankung individuell sind, entwickelt und «komponiert» der Therapeut in der realen Therapiesituation anhand seiner kunsttherapeutischen Erkenntnisse, Erfahrungen und angepasst an den Bedarf des Patienten die Therapie aus der Fülle der kunsttherapeutischen Interventionen.

Die Herangehensweise und Gliederung in «Diagnose», «fachspezifischer Ansatz» und «mögliche Interventionen» trägt der Denkweise und Handhabbarkeit im ärztlichen Beruf Rechnung.

Die Orientierungshilfe Anthroposophische Kunsttherapien ermutigt den Arzt im Patientengespräch, eine richtungsweisende Entscheidungshilfe für die Therapiewahl zu treffen.
Das Lesen der kurzen Erläuterungen regt an, ein Gefühl für ein inneres «Übereinstimmungsbild» zu kultivieren: «Das könnte passen» oder «Dies könnte das Richtige sein». Für die ärztliche Herangehensweise mag es ungewöhnlich sein, sich in der Entscheidung für eine Therapiewahl auf ein Stimmigkeitsgefühl zu berufen. Zudem wird aus dem vorliegenden Dokument deutlich, dass alle Anthroposophischen Kunsttherapien bei jeder Diagnose und in jedem Gesundungsprozess sinnhaft eingesetzt werden können.
Alles künstlerische Schaffen bringt Seele und Geist in Bewegung und wirkt bis ins Leibliche. Daher mag es übergeordnet hilfreich sein, sich die Kunstmittel und Materialien der unterschiedlichen Kunsttherapierichtungen vor Augen zu führen: Im Malen und Zeichnen sowie für das Plastizieren und Formenzeichnen arbeiten wir mit konkreten Materialien der «Raum-Kunst». So ist am Ende einer therapeutischen Sitzung ein Sichtbares und Greifbares entstanden, worauf bei einer weiteren Sitzung aufgebaut werden kann und womit «im Außen» ein Selbstbild, Selbsterlebnis, eine seelisch-geistige Erfahrung und Anschauungsmaterial entstanden sind. Mit der Musik, dem Gesang und der Sprache arbeiten wir im Bereich der «Zeit-Künste». Sinnlich-konkret ist das gewählte Mittel in Form eines Musikinstrumentes, eines Textes und vor allem die Auseinandersetzung und das Erlebnis mit dem eigenen Körper mittels Bewegungen, Atem, Stimme, Resonanz und Sprache. Am Ende einer therapeutischen Intervention hat sich ein körperliches Erlebnis, ein seelisches Empfinden und eine geistige Erfahrung vollzogen. Ganz allgemein gesprochen entwickeln erstere Therapieformen ihre therapeutische Wirkweise, Herausforderung und Halt in der Auseinandersetzung mit dem Material im Außen und legen einen Schwerpunkt auf den Aufbau der physisch-ätherischen Organisation hin zur seelischen Kraft. Letztere Therapieformen fordern und fördern im Inneren Halt und legen den Fokus mehr auf seelisch-ichhafte Entwicklungsprozesse. Alle Therapieformen können aktiv wie auch rezeptiv Anwendung finden.

Wir verzichten auf eine Einführung in anthroposophische Termini und verweisen an dieser Stelle auf die Übersicht in **www.anthromedics.org.** Anthroposophische Kunsttherapien arbeiten mit und berücksichtigen sowohl konstitutionelle Aspekte der Anthroposophischen Medizin im Sinne der Dreigliedrigkeit des Menschen in Nerven-Sinnes-Organisation (oberer Mensch), Rhythmische Organisation (mittlerer Mensch) und Stoffwechsel-Gliedmaßen-Organisation (unterer Mensch) wie auch die Ebenen der sogenannten Wesensglieder Physischer Leib (Körper), Ätherleib (Leben), Astralleib (Psyche) und Ich.

Die Suche nach einem geeigneten Therapeuten kann auch über Beziehungen/Arbeitszusammenhänge oder den Berufsverband/Krankenversicherung erfolgen (Links und Hinweise siehe Seite 75).

Die Orientierungshilfe Anthroposophische Kunsttherapien ist in der Endversion 2025 auf der Website der ICAAT zu finden (**www.icaat-medsektion.net**).

Um ein vollständiges Bild anthroposophischer Therapien und Interventionen zu erhalten, möchten wir an dieser Stelle auf die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der Körper- und Bewegungstherapien sowie der Heileurythmie hinweisen.

Für die finanzielle Unterstützung bedanken wir uns herzlich beim Förderverein Anthroposophische Medizin Richterswil CH.

Kurze Videos als Einblicke in die Kunsttherapien finden Sie auf YouTube oder auf unserer Website.

www.youtube.com
@icaat.medical.section

www.icaat-medsektion.net

* Zugunsten der Lesbarkeit sprechen wir von Therapeuten, Ärzten und Patienten und meinen immer alle Gender.

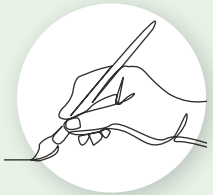
DIAGNOSE

Abhängigkeitssyndrom

(Substanzgebunden und -ungebunden)

ANSATZ

Ich-Erleben durch Zentrierung üben und Anbindung an schöpferisch-spirituelle Kräfte fördern.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Über die Eigenart des Materials (Ton oder Stein) konsequente Auseinandersetzung erleben. Lebenskräfte durch Rhythmus stärken. Beziehung zur Welt schaffen. Empfindung zum Wahren aufbauen.	Kontinuität der Arbeit. Etwas aus eigenem Interesse schaffen. Auch im Freien/in der Natur. Sinnhafte Gegenstände gestalten – Innenraum gestalten (Töpfern, Speckstein bearbeiten) Kraft im eigenen Körper erleben lassen. Lieblingstiere, Tiergruppe. Formen nachbilden.
Malen, Zeichnen 	Mit Ausdrucksmitteln verschiedener Medien Lebensprozesse anregen. Die Aufmerksamkeit auf die Urschöpferkräfte stärken, damit sie wieder im und auf den Menschen wirken können.	Die Wahrnehmung fördern durch Zeichnen mit verschiedenen Mitteln. Das Haptische mit Pastellkreide oder Holzkohle anregen. Mit Farben gestalten und seinen eigenen Ausdruck finden. Die Farbe Grün ist neutral, hilft sanft zu inkarnieren in der Wärme. Sie bedrängt nicht wie Rot oder zieht sich nicht zurück wie Blau.
Musik, Gesang	Sich als Mensch im Hier und Jetzt in Bezug auf den Raum gut verankern und seine eigene Individualität zum Klingen bringen.	Übungen in und mit den verschiedenen Richtungen des Raumes (z.B. «Hörraum-Therapie»). Besonders Instrumente wie Krummhorn, Klarinette oder Horn sowie inkarnierende Rhythmen (z.B. Choriambus _vv_) fördern die Ich-Präsenz.
Sprache, Drama	Stärkung und Zentralisierung der Ich-Kraft im oberen Menschen, Aufbau einer Schutzhülle, Förderung des Selbsterleben und spiritueller Erlebnisse durch schöpferisch-künstlerische und meditative Übungen.	Arbeit mit den Lauten L N D T, Übungen mit den Vokal E, mit den Kommunikationsgesten, z.B. Stern-Meditationen oder «Mein Ich trägt mich» von Rudolf Steiner, Stabreim, kreatives Schreiben, Gedichte schreiben.

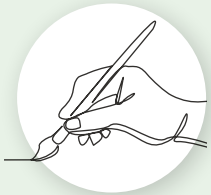
© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

ADHS
ADS

ANSATZ

Von der Grobmotorik zur Feinmotorik führen und verbinden.
Übergänge erleben und Konzentration durch Sinnhaftigkeit fördern.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Den Patienten die Erfahrung der räumlichen Gesetzmäßigkeiten ermöglichen und die Sinnhaftigkeit der Tätigkeit erleben lassen. Einen Zusammenhang schaffen.	Gegenständlich-räumlich-gestaltbildende Tätigkeit. Z.B. ein Haus oder ein Tier erschaffen. Formenzeichnen: Das Zentrieren im Kreis (Punkt und Umkreis) üben. Hinteren Raum beachten beim Durchkneten.
Malen, Zeichnen 	Harmonisierendes Verbinden zwischen dem beanspruchten Nervensinnes- und Stoffwechsel-Gliedmaßen-System gibt einen farbigen Seelenraum. Einen Konzentrationspunkt setzen und Standhaftigkeit vermitteln.	Zentrieren in der Bildmitte, einen Baum im Licht gestalten und nach Jahreszeiten verändern, einen Wasserfall in blaugrünen Farben in einer Landschaft einbetten. Mit Karmin oder Magenta die Seele nähren, Türkis- und Kobaltblau geben Halt. Geometrisches Zeichnen bringt Ruhe ins Gefühlsleben.
Musik, Gesang	Von einfachen zu komplexen Übungen an den Instrumenten führen. Das Lauschen fördern.	Zum Beispiel Übungen mit der Stimme (Gesangstherapie), den Saiteninstrumenten und dem Alphorn, um Punkt und Umkreis in ausgewogener Art zu erleben.
Sprache, Drama	Sprachliche Übungen unter Einbezug der Körpersinne (Tast-, Bewegungs-, Gleichgewichtssinn). Von der grobmotorischen Bewegung zur aktiven Ruhe hin zum Lauschen. Aktivität in die Sinnhaftigkeit und Selbstwirksamkeit führen. Förderung der Konzentrationsspanne.	Steigende und fallende Rhythmen alternierend. Ergreifen der Gliedmaßentätigkeit durch sinnhafte Betätigungen mit Hilfe von altersentsprechenden Textinhalten oder Rollenspiel. Stabreim. Ringen. Einsatz von Hilfsmitteln wie Springseil, Ball, Stäben und Trampolin.

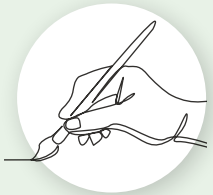
© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Allergie

ANSATZ

Grenzbildung unterstützen, Beleben des Wechselspieles zwischen Luftigem und Wässrigem. Ich-Aktivität und Selbstausdruck fördern, Belebung der Atmung.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Widerstand und Grenze am Ton erfahren. Arbeiten an klaren oder geometrischen Formen. In den Formen Ausgleich zwischen konkav und konvex finden.	Geometrische Formen, platonische Formen. Reliefartig eine ebene Fläche aufbauen, die Mitte zentrieren und wachsen lassen, steigern. In freien Formen Ausgleich zwischen konkav und konvex finden.
Malen, Zeichnen 	Formkraft stärken durch Zeichnen, durch Gestalten von Mitte und Umkreis. Zentrum und Grenze erleben.	Zeichnen mit Linien und geometrischen Formen, Perspektive erleben. Schichttechnik mit Grün-Blau-Tönen, Halt und Hülle durch formgebende Blautöne. Innenraum abbilden. Kohleübungen.
Musik, Gesang	Üben von Kanons, das Halten von gegenläufigen Rhythmen und eigene Stimme erproben. Hülle erleben.	Aktives Musizieren und/oder Singen im Kanon, zweistimmig, rhythmisches Arbeiten mit Händen/Füßen auf Instrumenten. Erfahrung der eigenen Hülle durch Klang und Intervallwahrnehmung am Leib.
Sprache, Drama	Kräftiges, gestaltetes Sprechen, «erden» und Abgrenzungsfähigkeit (Ja-Nein) bzw. Eigenwirksamkeit fördern; Stärkung der rhythmischen Koordination.	Atemübungen u.a. mit klingenden Konsonanten wie M und N und Vokalübungen mit E. Kommunikationsgesten zur Grenzbildung und Förderung des Selbstausdrucks. Spruch-Meditationen zur Ich-Stärkung und Abgrenzung.

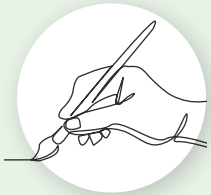
© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Ängste

ANSATZ

Über das Nerven-Sinnes-System Klarheit, Halt und Ordnung schaffen.
Die Beziehung von Ich und Umwelt regulieren.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Zwischen Peripherie/Leichte und Schwere die Mitte finden. An Natur-/Bildbetrachtungen das Denken schulen.	Klare Formen anwenden, z.B. platonische Körper, diese in die polaren Formen verwandeln. Skulpturen mit Seelengesten nachbilden und diese verwandeln.
Malen, Zeichnen 	Mit Hingabe an die Welt den Strom der Gedanken unterbrechen, wieder staunend die Welt betrachten.	Zeichnend die Natur ohne Wertung, d.h. objektiv wahrnehmend, begleiten, z.B. den Jahreslauf einer Pflanze verfolgen. Einen Mantel der beseelten Wärme in Kobaltblau als Glanz der Seele anlegen und Schutz für die verängstigte Seele schaffen. Den Menschen willkommen heißen, mit den Rot- bis Gelbtönen nähren und den Gefühlen der Angst Begeisterung entgegensetzen.
Musik, Gesang	Selbstwahrnehmung und Selbstwertgefühl durch kleine, klare und übersichtliche Übungen stärken. Hüllend und wärmend.	Übungen z.B. mit Xylophonen (Wille). Vor- und Nachspielen, freies musikalisches Gespräch und Kanon. Rezeptive Musiktherapie z.B. mit der Alt-Leier.
Sprache, Drama	Autonomie und Selbstwertgefühl durch Zentrierung im Nervens-Sinnes-System, Abgrenzung und Erdung stärken. Stimmerleben. «Ängste heraussetzen».	Übungen mit erdenden Konsonanten und mit den Lauten L N D T, Arbeit mit den Kommunikationsgesten (insbesondere die antipathische Gestik), Stimmübungen mit den Vokalen E und U, Atemübungen zur Atemregulation (Vertiefung und Weitung). Aufrichte fördern mit I.

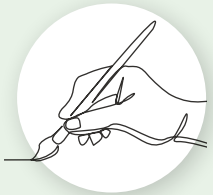
© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Anorexia nervosa

ANSATZ

Die Individualität in den Idealen des Patienten abholen – gleichzeitig den ätherischen Aufbau fördern. Inkarnationsprozess begünstigen.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Lebenskräfte an den physischen Körper führen. Rhythmische fließende Bewegungen stärken. Peripherie und Zentrum im Wechsel. Ideale im Geistigen suchen. Bewusstseinskräfte ansprechen.	Ton auf Brett ausdehnen und zusammenziehen. Ballen und lösen. Relief, konkav und konvex im Gleichmaß gestalten. Große Tonschalen im Schoss bilden. Formenzeichnen mit starken Rundungen, Fünfstern.
Malen, Zeichnen 	Aus der Idee ins Tagesbewusstsein und in die Wärme begleiten und eine Verbindung zur Welt schaffen, beobachten und Natur kopieren.	Landschaften, Haushaltsgegenstände, Kristalle, Tiere abzeichnen. Im Malen mit dem neutralen Grün beginnen und verdichten, bis es eine feste Basis bekommt und mit Rot- und Brauntönen erwärmt werden kann. Mit Kohleübungen den Inkarnationsprozess anregen und ein Gleichgewicht zwischen abbauenden und aufbauenden Kräften fördern.
Musik, Gesang	Überreizung im Nerven-Sinnes-System (und in den Ideen) mindern, Kreativität stärken. Wärmend arbeiten.	Gesangtherapeutische Übungen mit Einbezug des Körpers, um Wärme in den Leib zu bringen. Mit Klangarbeit (TAO-Leier, Körpertambura u.a.) den Ätherleib stärken. Improvisation. Arbeit mit den Lebensprozessen (musikalisch).
Sprache, Drama	Kontrollierende Gedankengesten zunächst weiten. Später inkarnierend zu sich führen.	Klingende Vokalübungen, Arbeit mit feinsinniger Naturlyrik, Atem-Körper-Meditationen (Umkreis und Sternsymbol). Zuletzt Erdung durch Konsonanten.

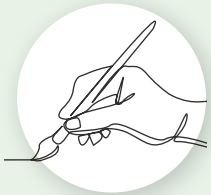
© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Arterielle Hypertonie

ANSATZ

Stärkung der Rhythmischen Organisation, Förderung der harmonischen Verbindung zwischen oberem und unterem Menschen.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Handlung und Gestaltung erwärmen durch Interesse. Spannungsabbau durch das Ergreifen des Tons. Polaritäten erarbeiten und daraus die Mitte suchen.	Ton rhythmisch fallenlassen und dabei dem Fall und Aufprall nachlauschen. Die losen Tonstücke verdichten, «Haut» darüber bilden. Form suchen, z.B. Tiere. Über den Tonhaufen streichen und den Rücken eines Tieres suchen, formen. Formenzeichnen.
Malen, Zeichnen 	Das innere seelische Gleichgewicht wird beeinflusst von den polaren Qualitäten im oberen formenden und unteren wärmenden aufbauenden Pol. Die Mitte wird von zwei Seiten angeregt und ist in immerwährender Bewegung.	Holzkohleübungen anlegen und das Gleichgewicht immer neu suchen. Licht impulsiert in der Finsternis die Bewegung. Bewegung im unteren Menschen steigt auf und wird vom Licht im oberen Menschen beeinflusst, zurückgedrängt, impulsiert erneut und schafft so immer wieder eine neue rhythmische Verbindung. Je nach Befinden des Patienten regen Rottöne zu stark den Aufbau, die Wärme im unteren Menschen an. Gelb-, Grün-, Blautöne ordnen, bringen Ruhe und strukturieren. Wahrnehmungsübungen und Zeichnen von Pflanzen, Tieren, Landschaften und einfachen Gegenständen.
Musik, Gesang	Den Emotionen einen geeigneten musikalischen Ausdruck verleihen. Die Rhythmische Organisation und vor allem die Atmung vertiefen und entspannen. «Druck» ablassen.	Vertiefte Arbeit mit Saiteninstrumenten, besonders in Harmonien gestimmt (Bordunleiern), aber auch mit leichten Blasinstrumenten, z.B. der Obertonflöte, über den Atem die Mitte des Menschen in seiner Atem-Puls-Balance stärken und ausgleichen. Die Arbeit mit Harmonien ermöglicht das differenzierte, farbenreiche Ausdrücken von Emotionen, Stimmungen und Befindlichkeiten. Dadurch kommen diese zu Bewusstsein und können ausgeglichen werden.
Sprache, Drama	Synchronisierung der Atmung und Herzfrequenzvariabilität, Förderung der Vagotonie, Schwingungsfähigkeit zwischen oberem und unterem Menschen (seelisch-geistigen «Stau» lösend in den unteren Pol). Umgang mit Gefühlen.	Harmonisierende Rhythmusübungen mit Hexameter, Förderung der Ausatmung. Vokalübungen mit A O U. Verbindung von Gedanken und Atem z.B. mittels Meditationen.

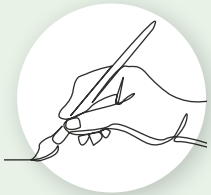
© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Asthma

ANSATZ

Die Atmung entspannen.
Der Seele Raum geben.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Spielerisch rhythmische Bewegung des Stoffes, zwischen den extremen Polen und deren Ausgleich.	Plastizieren: Festwerden und Auflösen. Schwere erleben lassen. Formenzeichen: Liegende Acht – Atemformen. Dynamisches Zeichnen. Rhythmisches Bewegen zwischen Innen und Aussen.
Malen, Zeichnen 	Wärme, Verehrung und Interesse im Seelischen wecken. Inneres Aufrichten auf festem Grund erleben.	Helles Violett beeinflusst das Atmen, Türkisblau reinigt Unverdautes. Sich aufrichten in Viridiangrün. Hüllend mit Blautönen einen atmenden Raum gestalten. Mit Magenta nähren, darin wärmendes Orange und Gelb aufleuchten lassen. Gegenständliches Zeichnen kann die Andacht den alltäglichen Objekten gegenüber wecken.
Musik, Gesang	Von der aktiven zur rezeptiven Musiktherapie führen.	Vom Kopf in den Körper führen kann durch eine Abfolge von Instrumenten begünstigt werden: Obertonflöte - Bordunleier – Chrotta – Stimme. Die Arbeit am Atemfluss und am Nachklang sind zentral.
Sprache, Drama	Förderung der Ausatmung. Rhythmisierung und Beseelung des Atemstroms. Lockerung und Lösung des Zwerchfells. Schleimlösend. Ich und Welt harmonisieren.	Fallende Rhythmen (z.B. Hexameter) und Atemübungen. Bildreiche Sprache und Gedichte. Konsonantische und vokalische Arbeit z.B. mit den Übungen Abracadabra, KLSFM, W-T, oder mit der Silbe OM. Arbeit mit der Atemmeditation «Ich atme Kraft des Lebens» von Rudolf Steiner.

© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

ASS / Autismusspektrum-Störungen

ANSATZ

Seelisch-geistige Empfindlichkeit / Fixierung in Beziehungsfähigkeit wandeln.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Die Ideen an die Sinneswelt führen. Gliedmaßen, Stoffwechsel aktivieren. Das Gemüt im Seelischen wecken.	Kneten auf dem Ton-Brett, dabei Rhythmus aufbauen. Zu zweit Ton rhythmisch auf ein Brett fallen lassen, nachlauschen. Durch einfache Formen, im Wechsel zwischen kantig und rund, die Formkräfte an die Lebenskräfte binden.
Malen, Zeichnen	Die Seele in Bewegung bringen, zu den abstrakten Ideen konkrete Beziehung mit der Außenwelt aufnehmen. Im Hier und Jetzt aktiv sein durch klare Aufgabenstellung.	Rhythmisch in der Schichttechnik mit großen atmenden Farbschleiern arbeiten. Das Indigo als Farbe der Bewusstseinsseele bringt alle anderen Farben zum Leuchten wie auf einer Muschelschale. Mit roter, gelber, oranger, grüner Farbe das alles beherrschende Indigo beleben. Mit Komplementärfarben Beziehung schaffen.
Musik, Gesang	Atmungsprozesse vertiefen und in eine Schwingungsfähigkeit zwischen Ich und Du bringen.	Vorwiegend Saiteninstrumente im musikalischen «Gespräch». Streichübungen auf Streichpsalter oder Chrotta. Intervall der Quint und spezifische Atemtherapien, mit Leier und/oder Stimme.
Sprache, Drama	Atem- und Stimmbeweglichkeit fördern, Sprach- und Sprechfähigkeit sowie Ermöglichung von Beziehungsräumen. Koordination von Sprache und Bewegung.	(Spielerische) Exploration und Schwingungsfähigkeit über Sprach-, Sprech- und Atemübungen in Kombination mit Bewegungen.

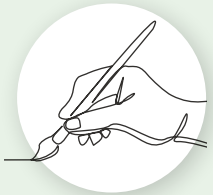
© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Burnout

ANSATZ

Stoffwechseltätigkeit anregen, erwärmen.
Die Mitte zwischen Licht und Schwere beachten.
Innenwelt und Außenwelt harmonisieren.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Stoffwechsel anregen. Durch den Widerstand am Ton zieht die Ich-Organisation nach. Das Ausströmende von unten und von oben in Formen ergreifen.	Rhythmisches Kneten des Tons auf dem Brett. Wässrig auf dem Tonfeld Lemniskaten bilden und führen. Tonschalen gestalten. Formen mit konvexer Dominanz unterstützen.
Malen, Zeichnen 	Die ausgebrannte Seele beleben, durch geistige Inhalte nähren, Stoffwechsel und Lebenskräfte anregen.	Die Leere und Müdigkeit mit fließenden Farben beleben und in Bewegung bringen. Aus dem Licht in die Wärme eintauchen und aus der Wärme ins Licht steigen. Karmin und Magenta durchdringen alle Wesensglieder, sie verbinden Leichte und Schwere. Von den Farben erzählen und einen Transfer in den Alltag anregen.
Musik, Gesang	Wärme und Rhythmus in Leib und Lebenskräften erlebbar machen. Eigene Grenzen wahrnehmen.	Gesangstherapeutische und rhythmische Übungen mit Einbezug der Hände und Füße. Entspannende Klangtherapieübungen, Chrotta und Kupfer-Gong.
Sprache, Drama	Ich-Autonomie und Selbstwirksamkeit durch Förderung von Abgrenzung, Anregung der Lebenskräfte. Ich und Welt in Einklang bringen. Achtsamkeit und Aufrichte fördern.	Die Atmung als spiritueller, Leben schenkender Prozess. Harmonisierende Rhythmen wie Hexameter; Kommunikationsgesten; feinsinnige Lyrik oder Naturlyrik. Kurzinterventionen mit kleinplastischen Artikulationsübungen, anschließend Nachruhe. I-Übungen.

© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Colitis Ulcerosa

ANSATZ

Ordnung im Stoffwechsel anregen.
Innenraum beleben.
Festigung der eigenen Person fördern.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Aufpassen, dass die gestaltbildenden Kräfte nicht zu stark beansprucht werden. Bei einem akuten Schub nicht mit Ton arbeiten, da der Körper bereits zu sehr mit der dem Wässrigen und Formenden beschäftigt ist! Wohliges Erleben fördern. In das Willensleben führen.	Formenzeichnen mit der Lemniskate in der Aufrechten, wo Innen und Aussen im Gleichgewicht rhythmisch verbunden oder der Mittelpunkt auch verschoben werden kann. Flechtbänder, Ein- oder Umstülpungen regen immer wieder Grenzbildungen an. Anlegen der platonischen Körper, Grenzen spüren, Innenraum halten, wo Form und Substanz im Gleichgewicht angelegt sind. Konvex arbeiten, mit langsamem Entstehen der Konkaven.
Malen, Zeichnen	Das überaktive Bewusstsein im Außen aufnehmen und sanft in die Seelenwärme eintauchen. Abtrennungen überwinden. Das Stoffwechsel-Gliedmaßen-System beleben. Gut schauen, inwiefern der Körper gerade mit dem Wässrigen des Aquarells umgehen kann. Ggf. Pastellkreide verwenden.	In Schichttechnik oder Pastellkreide mit hüllendem Kobaltblau stärken und Innenraum schaffen. Inkarnationsübung aus dem Smaragdgrün ins Saftgrün über Orange in das Braun der Erde führen. Mit Leben anregenden Farben von Magenta bis Gelb Flächen aufbauen, Übergänge erleben. Pflanzenmetamorphose beobachten und mit Pastellkreide den Prozess nachempfinden.
Musik, Gesang	Die Bewusstseinskräfte in den oberen Menschen zurückführen und Wärme im unteren Menschen entstehen lassen.	Von vorgegebenen melodischen Mustern zur Improvisation führen. Freier Ausdruck des eigenen Ichs in der Melodie finden. Mit dem Bass-Gämshorn oder der Chrotta Wärmebildung und Ätherorganisation unterstützen.
Sprache, Drama	Symptomatische Behandlung: Im Schub: Beckenboden stärken und Strukturförderung des Darms. Positiven Bezug zur Körperlichkeit. Zwischen den Schüben: Abgrenzung, Selbstausdruck fördern.	Im Schub: strukturierende Kraft durch Stoßlaute wie D, N und B. Zwischen den Schüben: strahlige Kraft durch Konsonantenübungen wie «Hitzige strahlige» oder «Ist strauchelnder Stern» von R. Steiner

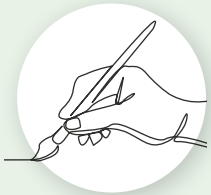
© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

COPD

ANSATZ

Lockerung und Entkrampfung der Atmung. Rhythmisierung der Atmung

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	In die rhythmische Bewegung bringen. Lebenskräfte und -vertrauen durch das Gestalten stärken. Wärme und Hülle bilden. Selbstkontrolle mindern.	Formenzeichnen: Lebendige, dynamische, runde Formen, die zentriert sind. Formverwandlungen. Auf dem Tonfeld Lemniskate führen. Verdichten und Kuppel bauen.
Malen, Zeichnen 	Vermitteln und Ausgleich finden zwischen formenden und Leben aufbauenden Kräften. Langsam.	Dynamisches und Formenzeichnen bringt den Ätherleib in Bewegung. Den Raum zwischen Grün und Magenta immer weiter werden lassen und darin das Kobaltblau des Raumes ausbreiten. Indigoblau und darauf alle Farben von Magenta bis Gelbgrün aufleuchten lassen. In der Kohlearbeit Licht und Wärme ausgleichen.
Musik, Gesang	Vertiefung der Atmung und Unterstützung der Lungenfunktion, auch durch die Arbeit mit den Gliedmaßen.	Übungen für die Atmung auf der Leier, der Kinderharfe und der Bordunleier gefolgt von Gesangübungen die den Körper und vor allem die Bewegung der Gliedmaße miteinbeziehen. In einem fortgeschrittenen Stadium der COPD wird die Musiktherapie rezeptiv ausgeführt.
Sprache, Drama	Förderung und Vertiefung der Ausatmung unter Einbezug von Arm- und Fußarbeit. Lockerung des Zwerchfells. Die Gedanken mit der Atmung verbinden und in den Selbstausdruck führen.	Fallende Rhythmen (z.B. Hexameter) und Atemübungen. Bildreiche Sprache und Gedichte. Konsonantische und vokalische Arbeit z.B. mit den Übungen Abracadabra, KLSFM, W-T, oder mit der Silbe OM. Wenn möglich, Arbeit mit der Atemmeditation «Ich atme Kraft des Lebens» von Rudolf Steiner.

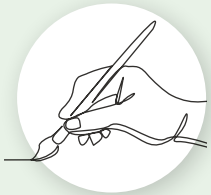
© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Demenz (Alzheimer)

ANSATZ

Durch Erinnerungsbilder Denken, Fühlen und Wollen wieder ins Erlebnis bringen.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Den ganzen Menschen ansprechen. Kreativität, das Spielerische anregen. Aus der Mitte heraus den Menschen in bekannte Formen führen.	Wahrnehmungsübungen im Abtasten von Naturgegenständen. Objekte nachbilden. Fließendes Formenzeichnen nass in nass, auch zu zweit.
Malen, Zeichnen 	Durch sich wiederholende Tätigkeiten die Form- oder Gestaltungskräfte beleben.	Abzeichnen von Pflanzen, Steinen, Erinnerungen aus der Natur, Inhalte der Jahreszeiten und -feste aufnehmen und gemeinsam gestalten.
Musik, Gesang	Den mittleren Menschen in seinem rhythmischen System unterstützen. Freude und Austausch ermöglichen.	Lieder singen aus der Kindheit oder aus bekannten Zusammenhängen. Mit verschiedenen Rhythmusinstrumenten begleiten. Harmonien mit Bordunleiern zum Erleben bringen. Vorspiel mit der Alt-Leier für eine Harmonisierung des ganzen Menschen.
Sprache, Drama	Die Innenwelt aufgreifen und Räume für Austausch, Kreativität und Spiel ermöglichen. Gemeinschaft fördern.	Aufgreifen von bekannten Liedtexten, Gedichten, Reimen, Sprüchen und Märchen (die an die Erinnerung anschließen), ggf. unterstützt durch Klatschen, Stampfen oder z.B. Ballwurf und Arbeiten mit Tüchern.

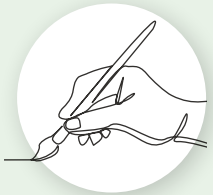
© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Depression

ANSATZ

Ich-Aktivität, Licht-, Präsenz- und Wärmequalitäten fördern, erden.
Das Zusammenspiel von Leib, Seele und Geist fördern.
Die Verbindung zum Lebensleib anregen. Den Willen unterstützen.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Auf dem Brett mit Ton aktive und rhythmische Knetbewegung pulsieren lassen. Formen mit Gliederungen (zusammenziehen, ausdehnen) und doppeltgebogenen Flächen unterstützen.	Wasser- und strömende Bewegungen im Relief aufgreifen. Eine Kugel durch den Dreiklang Impuls, Lösen und Bewegen entstehen lassen. Mittels Gefäßen eine Entwicklungsreihe in der Öffnung von eng bis weit aufbauen. Formenzeichnen zu zweit.
Malen, Zeichnen 	Einen tragenden Rhythmus aufbauen, der die Willenskraft anregt. Die Verbindung zur Welt erneuern und sich daran aufrichten. Sich dem Leben zuwenden, aus der Lichtkraft Bilder gestalten.	Entwicklungsprozesse der Pflanze beobachten und zeichnen, Licht und Schatten integrieren. Sich dem Licht und seinen Taten in der Welt zuwenden. Mit Dynamischem Zeichnen in Bewegung kommen. In aufsteigendem Rot bis ins Gelbgrün und in die Heil- und Christusfarbe Blaugrün aufsteigen, sich aufrichten.
Musik, Gesang	Mit Instrumenten arbeiten, die in ihrer Klangfarbe Licht und Helle vermitteln. Licht und Wärme als Hilfe zur Ich-Aktivität. Aktive Musiktherapie, Übungen mit den Gliedmaßen. Erschaffen und Erleben von Harmonien.	Arbeit z.B. mit Streich-Psalter oder Kupfer-Klangröhren, Leier, Bordunleiern. Auch musikalische Übungen, die klare Melodieführungen und Strukturen haben. Mit Metallinstrumenten wie Xylophonen, Handglocken arbeiten, auch kombiniert mit Taktwechseln.
Sprache, Drama	Erden und Kraftentfaltung über Artikulationsübungen in Kombination mit Bewegungen nach dem Prinzip von Gliedern und Rekombinieren. Lauschen auf die Klänge in Sprache und Poesie, Förderung der Präsenz, Achtsamkeit, des Selbstausdrucks und Stärkung der Atmung.	Konsonantenübungen z.B. mit K, H, M, L. Kommunikationsgesten, Gedichte und Poesie, z.B. mit poetischen Naturbildern. Gehörbildung. Stimmübungen. Licht-, Wärme-, Präsenz-Meditationen. Aktivierung durch Atem- und Rhythmusübungen, wechselnde, steigende Metren. Stabreim. Hexameter.

© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Diabetes mellitus Typ 2

ANSATZ

Integration der Ich-Organisation unterstützen und die Stoffwechseltätigkeit ordnen.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Eigenwärme im Stoffwechsel aktivieren. Gedankenkräfte durch klare Formen ansprechen. Die Vorstellungskraft in ihrer Verwandlungsmöglichkeit aktivieren. Zur Wärme hinführen.	Zu Beginn mit klaren Handformen in Variationen arbeiten. Nachahmung von senkrechten Formen, Figuren und deren weiterer Entwicklung. Formenzeichnen mit geraden Linien und im Wechsel mit runden Linien.
Malen, Zeichnen	Der Stoffwechsel kann das Ich nicht mehr aufnehmen, es wird blockiert, gehemmt. Den verhärteten Stoffwechsel reinigen, damit das Licht ihn wieder impulsieren kann.	Mit wärmendem und alles verbindendem Karmin und Orange lösend ohne Form malen, sich bewegend und aufsteigend ausdehnen. Mit reinen sauberen Farben den Lebensleib in Magenta unterstützen. Über den Grün-, Ichprozess die raumschaffende Blau-Welt stärken und Innenraum für Seele und Ich erarbeiten.
Musik, Gesang	Klarheit und Präsenz im Ich zur eigenen Befindlichkeit führen. Den Stoffwechsel rhythmisieren.	Eigene Melodien finden und in einen harmonisch-musikalischen Kontext stellen. Bass-Gämshorn-Improvisationen z.B. mit Rhythmus Bacchius (kurz – lang – lang) für den Stoffwechsel einsetzen.
Sprache, Drama	Adäquates Verhältnis von Ich-Organisation und Dynamisierung/Beseelung fördern. Anregung der Peripherie sowie Integration der Schwerkraft in das Körperschema.	Klingende Sprache durch Vokale und Konsonanten wie R L M, AUM oder Hum Ham Häm kombiniert mit lautunterstützenden Gesten oder Lyrik. Dynamisierung und Polarisierung z.B. mit Kommunikationsgesten oder im Wechsel von dunklen und hellen Vokalen.

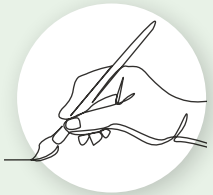
© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Endometriose

ANSATZ

Kreative Formkräfte in den Reproduktionsorganen unterstützen.
Im rhythmischen System die Atmung ausgleichend vertiefen.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Stoffwechsel kräftigen und erwärmen. Bewusstseinskräfte im Stoffwechsel mindern, entspannen. Die Gesetzmäßigkeiten der Lebenskräfte anregen und stärken.	Wellenartiges Kneten des Tons auf dem Brett, oder Brett auf dem Boden, Ton darauf fallen lassen, nachlauschen. Daraus mit beiden Händen eine Kuppel formen. Große Ton-Schalen im Schoß bilden. Blind Schalen formen. Formenzeichnen groß an der Wand mit Schwerpunkt der Arbeit auf Beckenhöhe.
Malen, Zeichnen 	Den Lichtimpuls in den Stoffwechsel gerichtet führen und die schöpferischen Kräfte ordnend anlegen. Gleichgewicht zwischen Form und Substanz anregen.	Die Farben der alles tragenden und durchdringenden Wärme in Magenta oder Karmin rein auftragen und ins Strömen bringen. Die lichtvollen orangen, gelben und gelbgrünen Farben bilden die Brücke zu den raumschaffenden blauen Farben. Farben der Empfindungsseele Magenta bis Gelb und Farben der Verstandes- und Gemütsseele Gelbgrün bis Türkis abwechselnd einsetzen.
Musik, Gesang	Lichtkräfte in den Stoffwechselbereich führen, Wärme und Kreativität in der Gedankenwelt üben. Die Atmung ist zentral.	Atemübungen und Gesangtherapie für eine gute Verbindung zum eigenen Leib. Spezifische Musiktherapie für die Organe der Reproduktion und Rhythmusarbeit im Stoffwechsel, z.B. mit Xylophon und Improvisation von Melodien.
Sprache, Drama	Reduktion von Kopflastigkeit. Verankerung und Erlebnis des wohligen Körperschwerpunkts, Stimulation und Formung des Stoffwechselpols, Förderung von Individuation.	Konsonantenübungen mit der Atemwurzel (untere Bauchdecke). Sprach- und Bewegungsübungen mit dem Becken und den Füßen. Kommunikationsgesten. Feinsinnige Lyrik.

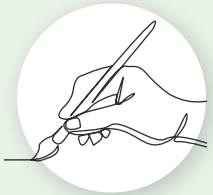
© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Entzündung, leichtes Fieber

ANSATZ

Die formenden, gestaltenden, Leben verdrängenden, abbauenden Kräfte unterstützen. Anregen der Bewusstseinskräfte. Über die Ich-Aktivität strukturieren, klären, kühlen, ableiten.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Rhythmus beachten. Ausgleich, Harmonie zwischen den Flächen, den Kanten im Verhältnis zur Form. Konvexe hervorheben.	Klare Formen nutzen, z.B. platonische Körper, und in polare Formen verwandeln. Senkrechte Formen anwenden, z.B. Menschengestalt. Formenzeichnen mit geraden und krummen Linien.
Malen, Zeichnen 	Da, wo Leben und Dynamik den Menschen ganz ausfüllt, ist Formkraft kühlend und reinigend.	Zeichnen von einfachen, klaren geometrischen Formen, Perspektive in der Landschaft entdecken. Seinen eigenen Standpunkt festigen, Wahrnehmungsübungen, mit kühlem Türkis Kristalle malen.
Musik, Gesang	Kühlen (bei Bedarf rezeptiv) durch sogenannte kalte oder kühle Klangqualitäten. Form und Halt geben: Durch gezielte rhythmische Abfolgen kann Struktur ins sonst ausfließende Geschehen gebracht werden.	Die Atmung beruhigen und vertiefen. Übungen mit Klangstäben (z.B. Hexameter oder andere festigende Rhythmen) oder mit Zupfinstrumenten, hier besonders Kinderharfe oder Kantele.
Sprache, Drama	Ableitend vom Zentrum in die Peripherie durch Lösung der Atmung. Klärend, kühlend, strukturierend.	Strukturierende und klingende Konsonanten- und Vokalübungen. Rhythmische Berührungen am Körper unter Einbezug der Sprache, ableitend in die Peripherie, z.B. von den Knien zu den Füßen mit Hexameter. Aktive wie auch rezeptive Übungen.

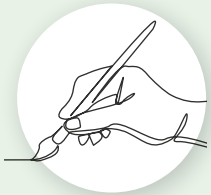
© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Erschöpfung / Fatigue

ANSATZ

Das Nerven-Sinnes-System zentrieren, die Lebenskräfte befreien.
Dem Fühlen Leichte ermöglichen.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Mitte beruhigen und von da aus nach oben in die Leichte und nach unten in die Schwere arbeiten.	Abdrücke im Ton auf dem Ton-Brett verbinden und zur Schale zusammenfügen. Innengestaltung der Schale beachten. Rhythmisches Ballen und Lösen an der Kugel. Den Dreiklang an den Formen beachten. Formenzeichnen mit stark bewegten Formen.
Malen, Zeichnen 	Einfache Farbübungen anlegen und «Ja sagen», zu dem, was dadurch möglich wird. Das L(Ich)t ohne zu starke abbauende Kräfte bewusst führen.	Durch Hülle gebende blaue Farbqualitäten zuerst eine Seelenhaut bilden. Mit Magenta oder hellem Rosa das Nervensystem nähren und beleben. Denken, Fühlen und Wollen ausgleichend anregen. Lichtvoll, wärmend und raumschaffend in großen Farbbewegungen ohne starke Formelemente malen.
Musik, Gesang	Bewusstseinskräfte beschäftigen, damit sich die Lebenskräfte entfalten können. Ins Hier und Jetzt führen.	Lieder und Atemmelodien mit Bordunleiern unterstützend begleiten. In eine rhythmisch-schwingende musikalische Bewegung führen. Übungen mit der Kupferkugel in den Händen, um sich gut zu zentrieren. «Blüte» formen: Ni-ing.
Sprache, Drama	Stärkung der ordnenden Ich-Kräfte durch prägnante Kurzinterventionen. Aktivitäts- und Ruheräume ermöglichen. Energetisieren des Willenszentrums.	Kurze und kleinplastische Artikulationsübungen z.B. mit S oder der Lautfolge R-L-M. Pflege der Nachruhe. Vermeidung von ermüdenden Unterhaltungen. Klingende Vokalübungen. Rhythmische Arbeit mit dem Hexameter, ggf. Hexameter-Körperabstriche rezeptiv. Atemmeditationen. Aktivierung z.B. mit G und H.

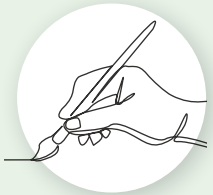
© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Haschimoto Schilddrüse

ANSATZ

Neuordnung und Integration rhythmischer Prozesse im Zusammenspiel von Lebenskräften und Seelenraum.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Mitte schaffen, zentrieren Lebenskräfte anregen. Wärme aktivieren. Freude am Tun erleben lassen und nicht überfordern.	Zentrum- und Krafterleben: Kugel und Kugelverwandlungen. Sich selbst in den Ausdruck bringen. Die Willensseite ansprechen. Auf dem Tonfeld Ton ausdehnen und zentrieren. Aus dem Gemüthaften Sein, Formen aus der Kugel bilden. Lieblingstiere gestalten. Mit breiter, weicher Kreide in sich geschlossene Formen im Formenzeichnen.
Malen, Zeichnen 	Die individuelle L(Ich)t-Führung belebt Denken, Fühlen und Wollen und gleicht sie aus. Im malerischen Ausdruck Farben anregen, den Prozess führen und aktiv gestalten.	Die Ichkraft ansprechen und stärken bis ins Haptische mit Pastellkreiden malend, begeistern und umsetzen. Zeichnend Wahrnehmungsübungen von Gegenständen des Alltags mit Licht und Schatten anregen. Biografische Momente des Lebens in Bildern gestalten.
Musik, Gesang	Denken, Fühlen und Wollen durch das Element der Harmonie ausgeglichen in den Kontext von Melodie und Rhythmus stellen.	Arbeit mit den Tonarten, auf Bordunleiern und weiteren Saiteninstrumenten. Die melodischen Elemente kommen durch die Stimme oder Metallophone dazu. Rhythmus wird differenziert wahrgenommen und gepflegt.
Sprache, Drama	Regulation der Hormontätigkeit mithilfe differenzierter Lautarbeit, die die Atmung anregt, harmonisierend auf das Nervensystem in seiner vermittelnden Tätigkeit zum Stoffwechsel zu wirken. Stimme und Selbstausdruck fördern.	Klangvolle Lautarbeit mit der Kardinalübung «An Angegebenes» von Rudolf Steiner. Freudiges Selbsterleben durch Stimmübungen, Gedichte, Rollenspiel und Kommunikationsgesten.

© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Herzrhythmus-störungen

ANSATZ

Neuordnung und Integration rhythmischer Prozesse im Zusammenspiel von Lebenskräften und Seelenraum.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Der Wechsel zwischen rhythmischem Ausdehnen, Formergreifen und Zur-Ruhe-Kommen. Gesetzmäßigkeiten der Natur betrachten.	Ausdehnen und zentrieren auf dem Ton-Brett. Im Relief arbeiten, das Hauptthema darin bildet sich zur Senkrechten; Leichte und Schwere im Gleichmaß. Formenzeichnen, auch zu zweit.
Malen, Zeichnen	Die Beziehung des Nerven-Sinnes-Systems mit dem Stoffwechsel-Gliedmaßen-System in deren Begegnung raumschaffend üben. Die Mitte im rhythmischen System immer wieder neu bilden.	Kohleübungen, einfaches Zeichnen und Wahrnehmungsübungen von Gegenständen der Natur oder des Alltags anregen. Je nach Situation bewusstmachend und beruhigend arbeiten. Mit Blautönen Halt und Hülle erleben.. Rot eher vermeiden und mit Blau, Grün, Orange oder gebranntem Siena malen. Farbbegegnungen atmend entstehen lassen.
Musik, Gesang	Schwingender Prozess zwischen Erleben und Eigenwahrnehmung fördern, Ich und Welt in Einklang bringen.	Arbeit im Bereich der verschiedenen Harmonien (Bordunleiern) sowie mit dem Rhythmus Kretikus (lang – kurz – lang) und anderen. Röhrenglocken aus Kupfer und Bewegungsübungen mit dem Körper.
Sprache, Drama	Förderung und Neuordnung rhythmischer Prozesse, insbesondere von Puls und Atem. Eingliederung in größere Rhythmen. Lauschen auf die eigene Intention: «Hören auf das eigene Herz».	Rhythmische Arbeit mit fallenden Metren insbesondere Hexameter/Distichen, Atemübungen zur Weitung und Vertiefung, Arbeit mit der Silbe AUM, Vokalübungen (O, A und U), Herz- und Atemmeditationen, Lyrik zu Jahreszeiten, Tag- und Nacht, Schlafen und Wachen, Ruhe und Aktivität etc.

© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Hyper-sensibilität

ANSATZ

Ein inneres Zentrum finden und als Ankerpunkt formen.
Lebenskräfte durch sinnvolle seelische Betätigung stärken.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Im Ergreifen des Tones Lebenskräfte an den physischen Leib binden. Die Formkräfte mildern und die Lebenskräfte stärken.	Kraftvoll mit den Händen in die Tonmasse hineingreifen. Langsam die Hände beruhigen. Über die Fläche streichen. Zum Relief ausarbeiten. Aus der Kugel platonische Körper gestalten. Formenzeichnen mit in sich geschlossenen Formen. Eckige und runde Formen mischen.
Malen, Zeichnen	Die Verbindung zur Wirklichkeit stärken. Das Feste, Wässrige, Luftige und Feurige in der Umgebung mit verschiedenen Mitteln durchdringen, in sich spüren und wiederentdecken.	Mit den Händen arbeiten. Was im Ich-Sinn verborgen ist, wird offenbar im Tastsinn. Mit Kohle, Pastellkreide oder je nach Situation mit Wasserfarben gestalten. Im Zeichnen Alltagsgegenstände mit Licht und im Schatten abbilden.
Musik, Gesang	Unterscheidungsfähigkeiten schulen, wärmende Hülle und Selbstausdruck fördern.	Gesangtherapeutische Übungen und Arbeit mit Instrumenten, die Hülle und Wärme geben: Chrotta, Gong, Klangharfe, TAO-Leier/Körpertambura.
Sprache, Drama	Förderung von Ich-Stärke und Abgrenzung (Unterscheidungsfähigkeit von Ich und Welt) sowie von sinnhafter Betätigung durch Integration in den Körper und durch Stärkung der Intentionalität.	Körper-Bewegungs-Meditationen/-Übungen, Arbeit mit Grenzzonen im Miteinander, Vokalübungen mit E und I, Krafterleben im Stabreim und in den Kommunikationsgesten (Wirksamkeit und Zentrieren), Atemübungen zur Selbstregulation, Artikulationsübungen mit den Füßen zur Erdung.

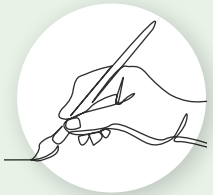
© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Krebs (Tumore)

ANSATZ

Stärkung der Ich-Organisation, die ordnend auf die Wesensglieder einwirkt. Sich selber gegenüber achtsam werden; wer bin ich? Rhythmisierte Form in die Lebenskräfte bringen, Licht und Wärme ausgleichend behandeln.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Das Wässrige, Rhythmische und die runden Formen anregen. Spielerisch arbeiten, wechselnde neue Impulse geben, das Leichte, Lichthafte und Luftige anregen, wecken.	Auf der Tonfläche Spuren von Spiralen und Lemniskaten hinterlassen. In dem rhythmischen Fallenlassen des Tons, durch die Schwere die Leichte im Körper erleben. Aus einer Tonmasse eine Form, z.B. eine Menschengruppe, mit Gebärden gestalten und Beziehung zueinander entstehen lassen. Formenzeichnen zu zweit.
Malen, Zeichnen 	Beziehung zu den Urschöpferkräften Licht und Wärme und deren Begegnung in Farbe aufbauen. Sich durch das Malen aus dem Schmerz herausnehmen und für sich selbst einen eigenen Raum schaffen, wieder Boden unter den Füßen bekommen.	Die Welt wieder farbig werden lassen. Weite Landschaften gestalten, darin atmen können. Im Grün, dem Tor zu den Farben, den Inkarnationsweg ansprechen, aus kühlen Lichtfarben in Schichttechnik in leuchtende warme Farbtöne eintauchen. Das Gleichgewicht von Empfindung und Bewusstsein mit reinen Farben anregen. Je nach aktuellem Zustand des Tumorgeschehens formend in Türkis bis Violett oder lösend in Magenta bis Gelbgrün arbeiten.
Musik, Gesang	Lichtqualität in den Leib führen und ordnende Klangqualität im Ätherleib etablieren.	Arbeit, z.B. an der TAO-Leier, bringt ins rhythmische Fließen, belebt. Klangäther wird stark angesprochen. Weitere strukturierende Arbeit an folgenden Instrumenten: Chrotta, Stimme, Alt-Leier, Gongs.
Sprache, Drama	Lauschen auf die Klänge in Sprache und Poesie, Förderung der Präsenz und der Achtsamkeit, des Selbstausdrucks und Stärkung der rhythmischen Koordination.	Konsonanten- und Vokalübungen. Gedichte und Poesie, Gehörbildung. Stimmübungen. Licht-/Wärme-/Präsenz-Meditationen. Atem- und Rhythmusübungen.

© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Long Covid

ANSATZ

Lebensleib stärken und dabei den oberen Wesensgliedern ermöglichen, sich gut mit dem Leib, aber auch mit dem eigenen Lebensimpuls zu verbinden.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Die Lebenskräfte, die Hüllen stärken und den Kontakt zum Physischen Leib intensivieren. Beziehung zur Sinneswelt unterstützen.	Beim Kneten den Rhythmus unterstützen und das Fließende stärken. Klare Formen erarbeiten. Das Beseelen, die Innigkeit und die Symmetrie der Formen beachten. Beim Formenzeichnen mit in sich geschlossenen Formen arbeiten.
Malen, Zeichnen	Den seelischen Druck lindern, der mit der Erkrankung zusammenhängt. Wieder Anschluss finden zu der Farbwelt, zum Licht und zum Regenbogen in der Seele.	In der Nass-in-Nass-Technik wird das Fließen besonders angeregt. Die Farbe Magenta unterstützt wärmende, alles durchdringende Lebenskräfte. Lichtvoll leuchtendes Gelb strahlt und gibt Form. Orangetöne begeistern. Grün hilft, sanft zu inkarnieren, Grün schenkt Zeit, ist zeitlos. Blau beschützt, ist Raum schaffend.
Musik, Gesang	Das fließende Element im Ätherleib unterstützen; die Rhythmen im Lebendigen anregen. Innere Ruhe schaffen durch den Atem und das aktive, bewusste Hören.	Fließende Spielübungen auf der TAO-Leier, der Chrotta oder anderen Saiten- und Streichinstrumenten. Besondere Beachtung der tiefen Töne und deren Resonanz. Vertiefung der Atmung und der Hörfähigkeit durch rezeptive Musiktherapie und Gesangtherapie-Übungen.
Sprache, Drama	Kräftigung und Harmonisierung der Ich-Welt-Beziehung über Förderung der Atembeweglichkeit, Atemweite und -tiefe, der seelischen Schwingungsfähigkeit und des Inkarnationsimpulses. Förderung der Lebensbejahung (Ich-Stärkung und Individualisierung).	Harmonisierende Atemübungen, z.B. mit Hexameter und Meditationen, Vokalübungen. Stimm- und Gedichtarbeit zur Kräftigung des Lebensimpulses und der Lebensbejahung.

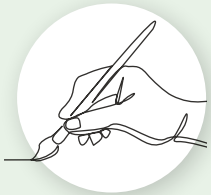
© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Migräne

ANSATZ

Stoffwechseltätigkeit rhythmisieren und erwärmen.
Den Seelenleib mit den Lebenskräften verbinden.
Das Wässrige aktivieren, rhythmisieren und ordnen.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Stoffwechsel durch rhythmische, klare Formen anregen. Blindes Arbeiten. Bezug zur Sinnes-Welt schaffen.	Kneten mit Ton auf dem Brett mit großen Bewegungen, dabei Rhythmus erleben lassen. Kristalline Formen im Wechsel zwischen Fingern und Handballen aufbauen (platonische Körper durchdringen ins Polare). Tier- und Menschen-Gruppen gestalten. Formenzeichnen mit runden, stark gebogenen Formen.
Malen, Zeichnen 	Zur Ruhe kommen, evtl. durch rezeptives Malen, sich Zeit lassen, Weite und Ausatmen erleben durch Farbräume. Das Gleichgewicht von lichthaften und raumbelebenden Farben suchen.	Mit den Händen arbeiten. Holzkohleübungen fördern das Gleichgewicht zwischen Ruhe und Bewegung. Die roten dynamischen Farben mit Blau umhüllen und mit mehr und mehr Blau dem Rot seinen Platz zuweisen und in sich ruhen. Atmen mit dem Tagesrhythmus in Bildern von der Morgen- zur Abendröte.
Musik, Gesang	Konzentration und Anspannung des oberen Menschen in den wenig belebten unteren Menschen führen.	Von hellen zu dunklen Tönen führen, von oben nach unten. Dies sowohl tonbezogen wie auch in der Wahl der Instrumente. Eher keine Blasinstrumente, dafür Streichinstrumente. Vibroakustische Intervention an den Füßen.
Sprache, Drama	Kontraindiziert im akuten Anfall. Prophylaktisch ordnend und lösend. Gestaute Energie aus dem Kopfbereich nach unten lösen. Stimme nach unten lenken. Atem kräftigen und mit dem Atem formend und lösend im Wechsel die untere Bauchregion beleben und durchwärmen. Oberen Pol (Kopf) zentrieren.	Belebung der Atemwurzel durch Konsonantenübungen mit H und K. Stimme lösen, z.B. mit M. Zahn-Zungen-Übungen, z.B. mit St oder T in Kombination mit strahlenden Armbewegungen zur Zentrierung.

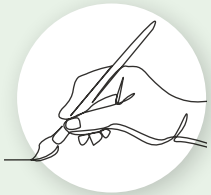
© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Morbus Crohn

ANSATZ

Die eigene Individualität in den sozialen Kontext einfügen. Beweglichkeit der Lebenskräfte anregen und Krankheits-Einsicht ermöglichen. Seelenraum schaffen.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Im Akutfall Vorsicht geboten. Wärme und Hülle schaffen.	Kleine Mengen Material. Formenreihen und Formverwandlungsreihen anleiten, die ein Ziel erreichen. Mit kleinen Tonmengen in der Innenhand Schälchen bilden, die sich in sich variieren. Im Formenzeichnen in sich geschlossene Formen zeichnen.
Malen, Zeichnen 	Die Aktivität der L(ich)tkraft fördern und führen. Mit Farben im Seelischen bewegen und den Lebensleib frei fließen lassen.	Mit dynamischem Zeichnen in Bewegung kommen, sich innerlich erwärmen. Mit Saftgrün ausgleichen, Grün ist Mitte. Mit Rottönen Bewegung anregen. Mutig helles, unwägbares Zinnoberrot als Vorbote einer Änderung, mit hellem Türkis und atmenden hellem Violett als Hintergrund gestalten.
Musik, Gesang	Sich selbst Ausdruck geben, Emotionen ausleben und neu ordnen. Seelischen Raum schaffen für Neues.	Improvisation kann die Grundlage geben, um die eigenen Emotionen auszudrücken. Die Wahl der Instrumente dazu schafft Verbindung mit dem eigenen Ich. Durch Hör-Übungen einen neuen Raum erfahren und neue Klänge suchen, die im Einklang mit der Welt und dem Ich stehen können. Stille-Erlebnisse fördern.
Sprache, Drama	Die Emotionen in den persönlichen Ausdruck verwandeln und Krankheitseinsicht fördern.	Arbeit mit den Kommunikationsgesten unter Einbezug von Bewegung und Ruhe. Rollenspiel. Wechselspiel von Konsonanten und Vokalen wie in der Übung «Ketzer-U» mit anschließendem Nachklang.

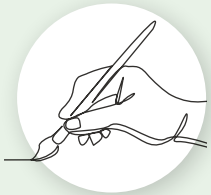
© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Morbus Parkinson

ANSATZ

Bewegungsfluss in den Gliedmaßen unterstützen.
Durch die künstlerische Betätigung die Dopaminproduktion anregen.
In Bewegung bleiben.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Die Gliedmaßen in eine fließende Bewegung führen. Rhythmus beim Erarbeiten der Formen unterstützen. Gliedmaßen erwärmen und hüllen.	Den Ton auf einem Brett groß ausdehnend kneten. Rhythmus beachten und unterstützen. Auf dem Tisch mit Ton großzügige Lemniskaten gestalten, Formen mit Kreuzungen. Kugeln im Dreiklang, Impuls, Bewegung und Lösen gestalten, leichte Einbuchtungen erarbeiten. Tonstückchen rhythmisch fallen lassen.
Malen, Zeichnen 	Das Gefühl für die Farben beleben. Die Verbindung zur sanften Willenstätigkeit anstoßen und dem Denken Farbe und Wärme schenken.	Intensive Farben immer mehr in transparente Qualitäten verwandeln, ins Unwägbare. Ein Blatt mit reinem Magenta in Nass-in-Nass-Technik bemalen und darin die Farben des Regenbogens in einer freien Komposition malen lassen. Um Aufrichtekraft zu geben, sanft inkarnierend mit Grün malen wie ein Lichtstrahl. Kobaltblau ist ein Schutz für das Nervensystem.
Musik, Gesang	Bewegungsabläufe über das musikalische Tun in Schwingung bringen. Seelisches Erleben in musikalischen Ausdruck bringen. Gliedmaßen durch Vibroakustische Interventionen anregen und wieder «integrieren».	Es kommen bekannte Lieder und Musikstücke mit leichten, beschwingten Rhythmen sowie begleitende Bewegungen der Gliedmaßen zur Anwendung. Auch das aktive Spielen von den den Patienten bekannten Instrumenten bringt viel Erleichterung und Selbstsicherheit. Die im Unbewussten noch vorhandenen Bewegungsabläufe werden weiterhin trainiert. Vibroakustische Therapie mit Körpertambura.
Sprache, Drama	Anregung und Beseelung der Bewegung, des Gangbilds und der Sinne. Aufrechterhaltung der Feinmotorik (Schlucken, Zungenbeweglichkeit und Mimik, Schreiben). Arbeit am Schriftbild. Anregung der Wärme und geistig-seelischen Beweglichkeit.	Kräftigende Artikulationsübungen, Ausgleich schaffende Rhythmusübungen, Vokalübungen und (spielerische) Text-/Gedichtarbeit mit dem Fokus auf Durchklingen des Körpers und der seelischen Ausdrucksweise (z.B. Kommunikationsgesten). Wärme-Meditationen. Übungen werden im Sprechen, Schreiben und Bewegen (Gehen) vollzogen.

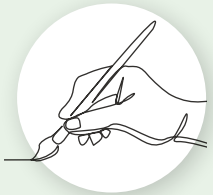
© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Multiple Sklerose (MS)

ANSATZ

Überstark formende Tendenzen in die Lösung und in das seelische Erlebnis bringen. Wärmeprozesse ermöglichen.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Seelisch aufgeladene Formen in die Lösung bringen und aus der Tätigkeit heraus ein seelisches Erlebnis entstehen lassen. Beziehung zur Sinneswelt schaffen und sie im Erleben erfahren.	Im Relief oder mit Formverwandlungen arbeiten (formen und wandeln). Auf dem Tonfeld Flächen streichen. Eine Acht in Verwandlung mit beiden Händen streichen. Raumerfüllend schaffen. Mit breiter, weicher Kreide Formenzeichnen.
Malen, Zeichnen 	Zwischen formendem, impulsgebendem Licht und alles durchdringender Wärme und Finsternis vermitteln.	Magenta hüllt in eine sanfte Wärme ein, alles durchdringend, tief einatmend, aufbauend und lösend. Viridiangrün unterstützt die Licht- und Aufrichtekraft, gibt Halt und Stille. Violett hilft loszulassen, unterstützt das Ausatmen, zur Ruhe kommen. Farben können sich in großen reinen Schleiern begegnen und eigenständig bleiben.
Musik, Gesang	Stockende Bewegungen ins Fliessen bringen, sowohl in den Bewegungen wie auch in den Gedanken. Die Gefühlswelt weiten.	Wir knüpfen an musikalische Erinnerungen an (Lieder, Instrumentalstücke) und lassen den Menschen dazu in Bewegung kommen. Streichinstrumente helfen, ins Fließen zu kommen. Neues schafft Freude, Beweglichkeit und Lockerung.
Sprache, Drama	Wahrnehmende, inkarnierende Übungen mit Konsonanten und den Gliedmaßen. Verbindung von Gedanken mit Atem und Bewegung. Nährende, lösende, wärmende und beseelende Inhalte.	Arbeit mit den Lauten R – L – M, klingende Stimmarbeit z.B. mit der Silbe OM und den warmen, dunklen Vokalen A O U. Arbeit mit der Übung «in den unermesslich weiten Räumen» oder «Abracadabra» von R. Steiner. Naturlyrik.

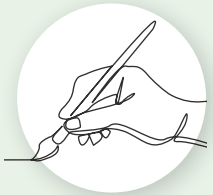
© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Myome, Lipome, Fibrome

ANSATZ

Stoffwechsel rhythmisieren, erwärmen.
Den Seelenleib mit den Lebenskräften verbinden.
Das Wässrige aktivieren, rhythmisieren und ordnen.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Auf Rhythmus und Wärme im Entstehen der Formen achten. Polaritäten erarbeiten und Mitte finden. Aufmerksamkeit auf das Seelische und Geistige lenken.	Auf der feuchten Tonfläche Lemniskaten bilden. Den Kreuzungspunkt nach oben/unten verschieben und die Mitte wieder finden. Im Relief Strömungsformen aufgreifen. Kleine geometrische Formen mit den Fingern und Handballen im Wechsel aufbauen. Formenzeichnen zu zweit.
Malen, Zeichnen 	Innere seelische Begeisterung mit reinen Farben anregen. Es ist das L(Ich)t, das die Wärme im Stoff impulsiert und die Farben durchleuchtet oder beleuchtet.	Die Gestaltungskraft durch das Licht und nicht durch die Empfindung anregen. Das Malen in Schichten auf großem Papier von den Farben vor dem Licht (Magenta bis Gelbgrün), zu den Farben hinter dem Licht (Türkis bis Violett), kann die Seele in Bewegung bringen.
Musik, Gesang	Mit der musiktherapeutischen Übung wird das Ich angeleitet, um bis in die unteren Wesensglieder interessiert präsent zu werden.	Die Präsenz der Individualität bis in die Füße bringen: klare Formen laufen, unterstützt durch Intervalle der Prim, Quart, Oktav. Gesangübungen. Lebensprozesse musikalisch behandeln (rezeptiv oder aktiv, z.B. mit Leier).
Sprache, Drama	Verlebendigung der Ich-Integration. Ich-Struktur im Leib fördern über Lösung der Atmung, Förderung der Stimmmodulation.	Konsonantenübungen und Belebung der Atemwurzel mit K, F. Vokalübungen mit A, O und U. Meditationen mit Körper-/Bewegungsbezug. Stabreim. Rhythmische Atemübungen.

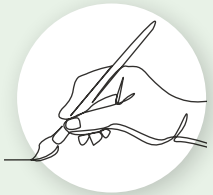
© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Palliative Begleitung

ANSATZ

Ansatz für die letzte Lebenszeit:
Unterstützung des Lösungsprozesses, der Atmung und der Entspannung. Schmerzen lindern.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Formenzeichnen. Lösendes anregen oder in die Gegenwart zurück bringen.	Lösende, fließende, entspannende Formen. Evtl. über die Führung der Hand des Patienten. Naturgegenstände oder Platonische Formen, in die Hände des Patienten geben. Wahrnehmend nachfragen. Formenzeichnen für den Patienten (rezeptiv) – dem Zeichnen zuschauen und auch zuhören.
Malen, Zeichnen 	Sich auf die Befreiung des Selbst ausrichten. Die Sinne erweitern über die Schwelle mit Farben, Symbolen, Bildern in freier Gestaltung.	Mit Nass-in-nass Technik reine leuchtende Farben anbieten und einfache Farbflächen kombinieren. In aktiver Maltherapie Übergänge gestalten oder sich einen eigenen Ausdruck erlauben und Lebensmomente wieder erinnern. Durch passive Maltherapie anregend oder beruhigend die palliative Situation begleiten. Auf Weite im Bild achten.
Musik, Gesang	Inneres Gleichgewicht schaffen und Akzeptanz für den Moment erleben. Die Seele und das Ich nähren.	In der letzten Phase der Palliativen Begleitung fällt die Musiktherapie oft rezeptiv aus. Die Wärme und das Licht der Alt-Leier, sowie ihre direkte Ansprache des Herzbereiches, erfüllen den Menschen mit Liebe, Hoffnung und Freiraum.
Sprache, Drama	Lösung und Weitung der Atmung über rezeptive Übungen ggf. mit Berührungen an den Beinen. Sinn gebende, Halt und Frieden schenkende Inhalte.	Meditativ-religiöse Texte oder Gebete, Hexameter, fallende Rhythmen, die Silbe OM. Weitende lyrische Bilder, wie in dem Gedicht «Mondnacht» von Eichendorff.

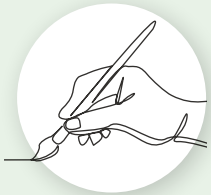
© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Schlafstörungen, allgemeine

ANSATZ

Präsenz, Aktivität und Konzentration im Wechsel zu Lösung, Ruhe und Entspannung üben.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Sinneswahrnehmungen im Beobachten der Natur unterstützen. Die unteren Sinne anregen. Innere Bildmotive stärken. Geistige Arbeit anregen.	Ton auf Brett ausstreichen, Lemniskate auf dem wässrigen Ton mit Handballen gestalten. Entwicklungsreihen, von einer möglichst geschlossenen bis zur offensten möglichen Form. Formenzeichnen: fließende Formen mit Rückwärtsbewegungen, um die Form zu beenden.
Malen, Zeichnen 	Tagesbewusstsein und Schlafbewusstsein erleben lassen. Ganz wach im «Hier und Jetzt» unterstützen und mit nährenden aufbauenden Qualitäten abwechseln. Immerwährendes Träumen überwinden.	Mit lichtvollen Farben wie Viridiangrün oder Türkis bis ins Kobaltblau wach werden. Von unten kann ein leichtes Sienabraun wärmen und durch Karminrot aufbauend alle Wesensglieder verbinden. Bilder im Wechsel gestalten: Mit Magenta Ätherkräfte anregen und fließen lassen. Mit Blautönen Lichträume erleben und eine Beziehung zum dreidimensionalen Raum schaffen.
Musik, Gesang	Aktivität und Ruhe bewusst erleben. Gegensätze üben.	Im Wechsel aktive körperbetonte Musiktherapie und rezeptive Musiktherapie mit der Alt-Leier. Metallofone, Perkussion- und Blasinstrumente, z.B. Alphorn, Krummhorn, Obertonflöte.
Sprache, Drama	Beruhigung, Harmonisierung und Lösung der Atmung und der Stimme, «Leeren des Kopfes».	Sprechen der Silben Mo – Le – Le oder Hexameter-Texte, Gebets- und Meditationspraxis, z.B. mit Hinwendung zum Schutzengel und mit der Meditation «Ich trage Ruhe in mir» von R. Steiner.

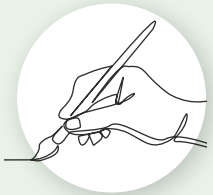
© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Schlafstörungen im Alter

ANSATZ

Rhythmische Tätigkeiten kreativ ausüben. Die abnehmenden Aufbaukräfte des Stoffwechsels im Seelischen nicht brachliegen lassen. Rhythmus und Bewegung wirken sich auf die Schlafqualität aus.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Rhythmus und Ruhe im Stoffwechsel festigen. Die Verbindung zum physischen Leib stärken. Das Seelische mehr im Ätherischen verankern.	Ton kneten auf dem Ton-Feld, dabei Rhythmus beachten. Verwandlungen der Formen auf der Fläche unterstützen. Die Kugel als Ausgangspunkt, eine Entwicklungsreihe plastizieren. Formenzeichnen zu zweit an einer Form, dabei Nähe und Distanz erleben können. In sich geschlossene Formen zeichnen.
Malen, Zeichnen 	Den Ausgleich zwischen den Erneuerungskräften und den Formkräften neu suchen. Die Hormone beeinflussen die Gefühle. Diese sind mit Farben verbunden und nähren die Seele.	Künstlerische Kurse anbieten und sich in Vielfalt kreativ betätigen. Blaue Farben unterstützen die Distanz, klären, ordnen die Gefühle, bringen Ruhe. Die innerlich wärmenden Rottöne bauen auf, lösen Verhärtungen und beleben. Wahrnehmungsübungen und Zeichnen von Natur- und Alltagsgegenständen bilden Formkraft.
Musik, Gesang	Abwechslung zwischen Aktivität und Entspannung erleben sowie den Astralleib etwas zurückdrängen.	Abwechslung zwischen aktiven und rezeptiven Übungen sowie Anregung einer tiefen Atmung, z.B. durch Übungen an den Blasinstrumenten. Besonders geeignet sind hier das Alphorn oder die Obertonflöte. Weiter können Gesangtherapie-Übungen für die Harmonisierung des unteren Menschen hilfreich sein.
Sprache, Drama	Gesunde Polarisierung des Astralleibs durch Wechsel von schöpferischer, selbstführender Tätigkeit (Selbstausdruck) sowie von Ruhe und Entspannung. Anregung Vagotonie.	Aktivierende Übungen, z.B. mit Stabreim, und beruhigende Rhythmus- und Atemübungen (insbesondere Ausatmung), z.B. mit Hexameter vor dem Schlafengehen. Übungen mit den 6 Kommunikationsgesten. Gedichte sprechen und selbst kreieren. Selbsterleben und Selbstführung durch Stimmarbeit.

© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Schwindel (unklarer Genese)

ANSATZ

Inkarnationsprozess unterstützen, bis zu einem sicheren Halt im Körper. Anregen der Sinne.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Lebenskräfte an den physischen Leib führen. Die Formkräfte mit seelischen Gebärden und Inhalt zum Ausdruck bringen.	Auf dem Ton-Brett rhythmisches Ausdehnen und Zusammenziehen der Tonmasse. Reliefartige Kuppel mit kleinen Tonstücken aufbauen. Rhythmisches Gestalten im Wechsel von groß und klein. Wahrnehmungsübung an der Sinneswelt.
Malen, Zeichnen	Durch das innere Licht seine Aufrechte bewahren, die Unabhängigkeit stärken.	Grün steht für den Weg der Inkarnation und wirkt physisch auf das Rückgrat und seelisch auf die innere Aufrichte. Das Türkis wird vom Licht geführt und klar geometrisch geformt. Geradlinigkeit, Halt und lichtvolle Mitte bieten wie ein Kristall Sicherheit und Grundlage. Zeichnen von geometrischen, architektonischen Formen oder Perspektive anbieten.
Musik, Gesang	Atmung vertiefen und beruhigen. Körperwahrnehmung stärken.	Rezeptive Musiktherapie mit der Alt-Leier; Aktive Musiktherapie mit ruhigen Motiven von hellen zu dunklen Tönen. Ende auf C führen, z.B. mit der Kantele oder der Chrotta. Gesangtherapie mit Körperbewegungen.
Sprache, Drama	Eingliederung in den Raum und in den Körper (Raumesrichtungen, Gleichgewichtssinn und Tastsinn). Förderung der Mitte und der Präsenz.	Körper- und Bewegungsmeditationen und Richtungsübungen; Hexameter-Abstriche, Artikulationsübungen mit den Füßen. Arbeit mit den Konsonanten LNDT, I-Übungen und L mit Bewegung der Gelenke.

© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Sklerosen

ANSATZ

Im Stoffwechsel das Wässrige und die Wärme anregen.
Durch Rhythmus Verdichtungen lösen.
Wesensglieder ordnen und verbinden.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Durch das Ergreifen des Tons Beziehung zur Sinneswelt schaffen. Eigenwärme aufbauen. Unbekannte Spuren entdecken. Das Spielerische anregen.	Ausdehnung der Tonfläche als Relief. Die Formgestaltung zurückhalten. Rhythmus im Aufbau der Entwicklungsreihe und Metamorphose entstehen lassen. Formen mit Innenraum. Formenzeichnen zu zweit und/oder mit rückläufigen Formen.
Malen, Zeichnen	Zuerst Hülle und Innenraum bilden. Es gibt Sicherheit, die Rottöne zu beleben, ohne sich zu verlieren. Rottöne spenden Lebenskräfte, sie erzeugen Wärme und lösen Verhärtungen auf.	Im blauen Mantel die Wärme hüllen und schützen. In Rottönen die Wesensglieder lösen, harmonisieren und den Metabolismus anregen. Mit Nass-in-Nass-Übungen das Fließen fördern, die Farben zur Fläche ausdehnen.
Musik, Gesang	Beweglichkeit und Wärme ist zu erreichen durch lösende Instrumenten- und Tonqualitäten, aber auch allgemein durch das Musizieren und Singen.	Einen musikalischen Impuls setzen (z.B. mit der Glocke) und sich dann eine innere wie äußere Weite schaffen und diese durch weitere Klänge beleben. Ideal: Ton D – Lunge – Merkurqualität. Streichinstrumente.
Sprache, Drama	Artikulationsübungen mit Bewegungseinheiten nach dem Prinzip von Gliedern und Rekombinieren. Verlebendigung der Sprachsinne; ins Lauschen führen. Lösung und Weitung der Atmung. Voller, warmer Stimmeinsatz.	Klingende Konsonantenübungen, z.B. mit M, N, L, unter Einbezug der Gliedmaßen. Vokalübungen mit A, O, U. Poesie und Gedichte, z.B. mit Natureindrücken. Aktivierende Atem- und Rhythmusübungen.

© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Trauma/PTBS

ANSATZ

Ordnung und Stabilisierung ermöglichen.
Positives Selbsterlebnis fördern.
Sinnhaften Freiraum erleben.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	*Vorsicht mit Plastizieren, da das Fühlen über die unteren Sinne angeregt wird, was zu überwältigend ODER überfordernd wirken kann.* Stabilisierung im räumlich-dreidimensionalen Lebenskräfte sanft anregen, so dass sich der Stau im Fühlen langsam lösen kann. Beziehung zur Realität aufbauen.	Kontrolliertes Arbeiten, in dem Sinnhaftes und die Eigengestaltung sich zeigen kann. Neues soll entstehen können. Das passende Motiv suchen und finden lassen. Langsam auf dem Tonfeld Abdruck von sich selbst schaffen. Kraft erleben lassen. Klare Formen. Wiederholungen der Formen. Formenzeichnen mit rückläufigen Bindungen.
Malen, Zeichnen	Dem Ich des Menschen helfend zur Seite stehen, um den Körper wieder kennenzulernen und führen zu können. Mit Wärme, Zuwendung und Humor alles durchdringen.	Mit einer Lichtquelle arbeiten, die alles vereint. Mit Schichttechnik, Kohlearbeit, Zeichnen oder Schraffur stabilisieren und das Ich festigen. Farben zusammenführen, ohne sich darin zu verlieren. Mit Pflanzenmetamorphosen Übungen anbieten, um einem längeren zusammenhängenden Zeitraum zu erleben, wo alles entstehen und vergehen darf.
Musik, Gesang	Seelisches Gleichgewicht erleben. Neue Verbindung pflegen zur gesunden Natur.	Musiktherapeutische Interventionen zur Vertiefung der Atmung sowie zur Ausdrucksfähigkeit der Emotionen. Saiteninstrumente und Stimmübungen eignen sich gut. Musiktherapie in und für die Natur schafft eine gesunde Wiederverbindung mit der Welt. Versöhnung pflegen.
Sprache, Drama	Symptom und Prozess orientierte Therapie: Förderung von Hülle, Abgrenzung, Ordnung und Halt durch Sprachübungen mit den Beinen. Selbstregulationen und Umgang mit Emotionen. Integration durch Förderung von Selbsterleben, Selbstausdruck und Autonomieerleben.	Hülle, Ordnung und Halt schenkende Übungen mit Stoßlauten und Körpermeditationen, wie «Standhaft stelle ich mich ins Dasein» oder «Mein Ich trägt mich» von Rudolf Steiner. Selbstregulationen mithilfe von Atemübungen, Kommunikationsgesten, Gedichten z.B. von Hilde Domin, Rose Ausländer und durch kreatives Schreiben. Selbstausdruck durch Stimmübungen, Kommunikationsgesten und Rollenspiel.

© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

DIAGNOSE

Unerfüllter Kinderwunsch

ANSATZ

Geistig-seelische Integration in die Fortpflanzungsorgane.
Förderung der Kreativität.

FACHRICHTUNG	FACHSPEZIFISCHER ANSATZ	MÖGLICHE INTERVENTIONEN
Plastizieren, Formenzeichnen	Die Wärme im Stoffwechsel anregen. Das Lösende und das Formende ansprechen. Bewusstseinskräfte anregen.	Ton-Masse in den Händen durch kräftiges Hineingreifen erwärmen. Zur-Ruhe-Kommen durch das Erarbeiten einer Kugel. Auf dem eigenen Schoß eine Schale bilden. Auf eine warme Innengestaltung der Schale achten. Formenzeichnen an der Wand, mit der Kreide eine Schale schwingen. Mit Tropfenform wenden. Der Körper schwingt mit.
Malen, Zeichnen	Aus dem geistigen Pol in seelische Qualitäten inkarnieren und bis in die Wärme eintauchen. Formkraft löst, durch das Seelische abgedämpft, im Ätherischen den Impuls zur Bewegung aus.	Frei gemalte Bilder zeigen die momentane Situation der Seele. Wenn alles fließt und sich stets verändert, Formkraft unterstützen und hüllend den blauen Mantel um sich legen. Wenn sich alles schnell formt, trennt und isoliert, Farbflächen anlegen, im Träumen ins Fließen kommen. Vom «ich will» ins «Geschehenlassen» kommen, Farbenspiele anregen.
Musik, Gesang	Sich öffnen für Neues, sich selbst im Leib wahrnehmen, zum Eigenausdruck führen.	Improvisationen üben und eigene Melodien schaffen. Harmonien erleben. Chrotta und Krummhorn bringen Wärme in den Leib. Die Atmung vertiefen.
Sprache, Drama	Integration in den Körperschwerpunkt; mit Wechsel von ruhig-runden und strahlig-geradlinigen Bewegungen. Förderung der Tiefenatmung, des stimmlichen, genussvollen Ausdrucks. Anknüpfung an die geistige Welt.	Konsonanten- und Atemübungen mit H, F, K und M verbunden mit kreisenden Beckenübungen, Vokalübungen mit A, O und U. Exploration mit den Kommunikationsgesten. Meditations- und Gebetspraxis z.B. verbunden mit einer Beseelung der Atmung über die «Stern-Atmung» oder Übungen mit der Sixtinischen Madonna.

© 2025 ICAAT. Alle Rechte vorbehalten.

Weitere Diagnosen

Die Orientierungshilfe «Version 2025» ist abgeschlossen. Die Orientierungshilfe enthält eine Auswahl an möglichen und bekannten Diagnosen, welche durch die Kunsttherapien fachspezifisch unterstützend behandelt werden können.

Diese Auswahl möge die Leser: innen anregen, die exemplarisch beschriebenen Diagnosen als Beispiele zu nehmen, um therapeutische Ansätze zu verstehen und weitere Diagnosen selbst zu durchdenken. Den Prozess von der Diagnose hin zur möglichen therapeutischen Intervention zu überlegen, sollte für Fachpersonen (Zuweisende und Therapeut: innen mit entsprechender Weiterbildung in Anthroposophischer Medizin und Therapie) kein Problem darstellen. Laien wenden sich mit ihren Fragen gerne direkt an Kunsttherapeut: innen, um fundierte Antworten zu erhalten.

Die Orientierungshilfe ist nicht als Rezeptbuch konzipiert, sondern als Anregung, um für die individuellen Fragestellungen der Patient: innen eine therapeutische Arbeitsrichtung zu finden (siehe Einleitung). Auch deshalb ist es uns wichtig, in der Orientierungshilfe die Diagnosen nicht abschliessend aufgearbeitet zu haben. Die Orientierungshilfe kann aber gerne für Intervisionsarbeiten und für die Erarbeitung weiterer Diagnosen in Therapeutenkreisen verwendet werden.

Für ICAAT und die Redaktionsgruppe der Orientierungshilfe
Laura Piffaretti, ICAAT-Koordinatorin in IKAM (Medizinische Sektion am Goetheanum)
Sommer 2025

Notizen

Literaturangaben & Links

- **Rudolf Steiner**
  - **GA 27** **Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst nach geisteswissenschaftlichen Erkenntnissen**
  - **GA 271** **Kunst und Kunterkenntnis**
  - **GA 275** **Kunst im Lichte der Mysterienweisheit**
  - **GA 280** **Methodik und Wesen der Sprachgestaltung**
  - **GA 281** **Die Kunst der Rezitation und Deklamation**
  - **GA 282** **Sprachgestaltung und Dramatische Kunst. Dramatischer Kurs**
  - **GA 283** **Das Wesen des Musikalischen und das Tonerlebnis im Menschen**
  - **GA 291** **Das Wesen der Farben**
- **M. Sommer, A. Sommer-Solheim, K-H. Lieberknecht: Plastisch-Therapeutisches Gestalten. Salumed-Verlag 2023**
- **D. Brauer, M. Girke (Hrsg.): Anthroposophische Maltherapie. Salumed-Verlag 2024**
- **D. von Bonin, F. Schmidt-von Nell, E. Böttcher, J-G. Niedermeier: Therapeutische Sprachgestaltung. Salumed-Verlag 2024**
- **Anthroposophische Musik- und Gesangtherapie. SaluMed Verlag: in Vorbereitung**

THERAPEUTEN FINDEN:
Schweiz: Therapeutenlisten von EMR und ASCA sowie vom Berufsverband SVAKT
Alle anderen Länder: Adressen der Berufsverbände Anthroposophischer Kunsttherapien unter www.ifat-medsektion.net/mitglieder

> Ziel der integrativen Medizin ist es, aus einem passiven Patienten, der tief verunsichert unter einem Diagnoseschock steht, einen motivierten aktiven Patienten zu machen, sozusagen einen «Aktienten», der seine Selbstwirksamkeit unter einer professionellen medizinischen Anleitung fördert.
>
> Dr. med. Marc Schläppi

Begriffsglossar

Aus dem WHO-Benchmarks für die Ausbildung in Anthroposophischer Medizin. Brüssel: Internationale Vereinigung Anthroposophischer Ärztegesellschaften 2023. Lizenz: CC BY-NC-SA 3.0.

Ätherische Organisation: Das System der gestaltenden Lebenskräfte, die den physischen Körper bilden und die Integration der materiellen Substanzen in einen lebenden Organismus aufrechterhalten, wie z.B. bei Pflanzen, Tieren oder Menschen. Die ätherische Organisation gilt als verantwortlich für Wachstum und Regeneration und ist zentral für die Wiederherstellung der Gesundheit. Sie ist eines der vier Wesensglieder des Menschen.

Astralische Organisation: Das System der gestaltenden Kräfte, die hinter der Entstehung von Bewusstsein, Gefühl und Instinkten sowie Bewegung, Atmung und anderen Körperfunktionen stehen, bei Tieren und bei Menschen. Sie ist eines der vier Wesensglieder des Menschen.

Dreigliederung des menschlichen Organismus: Funktionelle Polarität zwischen katabolen, für die Bewusstseinsentstehung notwendigen Prozessen auf der einen Seite (Nerven-Sinnes-System) und anabolen, regenerativen Prozessen auf der anderen Seite (Stoffwechsel-Gliedmaßen-System), die durch rhythmische Prozesse in Balance gehalten werden (Rhythmisches System).

Geist (im anthroposophischen Verständnis): Geist bezieht sich auf die Dimension, die sich im Menschen manifestiert, wenn er die geistige Natur der Dinge betrachtet. Der Geist des Menschen ist sein unvergänglicher Kern.

Goetheanistische Wissenschaft und Beobachtungsmethode: Wissenschaftlicher, phänomenologischer Beobachtungsansatz, der auf dem Werk des deutschen Schriftstellers und Wissenschaftlers Johann Wolfgang von Goethe basiert und von Rudolf Steiner weiterentwickelt wurde. Indem man Phänomene durch unterschiedliche Beobachtungsmethoden für sich selbst sprechen lässt, werden funktionale Zusammenhänge sichtbar, sodass komplexe Phänomene im Sinne eines einfacheren und letztlich irreduziblen Urphänomens verstanden werden können.

Ich-Organisation: Das Kräftesystem des menschlichen Geistes, das «Ich», das die Fähigkeit zur Aufrichtigkeit, zum Denken, zur Einsicht, zur Selbstreflexion, zur Freiheit, zur Moral und zur Entwicklung von Kunst und Kultur bereitstellt, sowie seine Ausdrucks- und Integrationsfähigkeit in der menschlichen Wärmeorganisation und anderen Körperfunktionen. Sie ist eine der vier Wesensglieder des Menschen.

Lebensleib: Zustand des Körpers, wenn die ätherische Organisation innerhalb der physischen Organisation einer Pflanze, eines Tieres oder Menschen wirkt.

Nerven-Sinnes-System: Das Nerven-Sinnes-System bezieht sich auf die Dynamik, die im Nerven- und Sinnessystem vorherrscht, aber auch in allen Prozessen zu finden ist, die mit Form, Struktur, Stoffwechselaktivität, Bewusstsein und Denken zusammenhängen. Es ist ein systemischer Teil der Dreigliederung des menschlichen Organismus.

Physische Organisation: Der physische Leib in seiner ausgeprägten menschlichen Form, bestehend aus physischer Materie und physikochemischen Wechselwirkungen. Die Form und die Funktionen des physischen Leibes werden durch gestaltende Kräfte organisiert, in erster Linie durch die ätherische Organisation. Die physische Organisation ist eines der vier Wesensglieder des Menschen.

Rhythmisches System: Bezieht sich auf alle rhythmischen Vorgänge und Funktionen des menschlichen Lebens, insbesondere auf das Kreislauf- und Atmungssystem, und ist auch mit dem Fühlen verbunden. Rhythmische Prozesse ermöglichen die Vermittlung zwischen den Polaritäten des Nerven-Sinnes-Systems und des Stoffwechsel-Gliedmaßen-Systems. Es ist ein systemischer Teil der Dreigliederung des menschlichen Organismus.

Seele (im anthroposophischen Verständnis): Bezieht sich auf die Dimension, durch die der Mensch die Dinge mit seinem eigenen Wesen und Innenraum verbindet, durch die er Lust und Unlust, Verlangen und Abneigung, Freude und Trauer sowie andere Gefühle und Gedanken erlebt. Die Seele ist im anthroposophischen Verständnis eng mit der astralischen Organisation verbunden und von ihr abgeleitet.

Sieben Lebensprozesse: Das Leben lässt sich aus anthroposophischer Sicht in sieben Vorgänge differenzieren: Atmung, Wärmung, Ernährung, Absonderung, Erhaltung, Wachstum und Reproduktion.

Stoffwechsel-Gliedmaßen-System: Bezieht sich auf das Verdauungssystem im weitesten Sinne, die inneren Bauchorgane und den Bewegungsapparat in den Gliedmaßen sowie auf Vorgänge, die mit Bewegung, Stoffwechsel, Regeneration, Fortpflanzung und Willenskraft (Wille) zusammenhängen. Es ist Teil der Dreigliederung des menschlichen Organismus.

Tria Principia: Lateinischer Ausdruck für das antike Konzept der drei Prinzipien Salz, Schwefel, Quecksilber, beschrieben von Paracelsus (1493–1541). Tria Principia spiegeln eher Prozesse als Substanzen wider: Salzprozess (Struktur), Schwefelprozess (Auflösung) und Quecksilberprozess (harmonischer Fluss). Dieses Konzept wird in der AM weiterentwickelt.

Wesensglieder des Menschen: Vier Kräftesysteme, die an der Gestaltung, Form, Struktur, Funktion und Organisation von Mineralien, Pflanzen, Tieren und Menschen beteiligt sind und zusätzlich zu den physikalisch-chemischen Wechselwirkungen existieren. Die dynamische Zusammensetzung der vier Wesensglieder konstituiert den Menschen: die physische Organisation (physische Gestaltungskräfte), die ätherische Organisation (Lebensgestaltungskräfte), die astralische Organisation (Seelengestaltungskräfte) und die Ich-Organisation (Geistesgestaltungskräfte).

Wärmeorganisation: Fasst die verschiedenen Aspekte von Wärme im Menschen als selbstregulierendes Ganzes zusammen: Wärme und Wärmeverteilung im Körper, Thermosensation und das Gefühl von körperlicher und emotionaler Wärme. Wird als eng mit der Ich-Organisation verbunden und von ihr gesteuert betrachtet.

Zwölf Sinne: In der anthroposophischen Sichtweise wird die Sinneswahrnehmung in zwölf Hauptsinnesmodalitäten eingeteilt: Tastsinn, Lebenssinn, Eigenbewegungssinn, Gleichgewichtssinn, Geruchssinn, Geschmackssinn, Sehsinn, Wärmesinn, Hörsinn, Sprachsinn, Gedankensinn und Ich-Sinn (Sinn für die innere Individualität des anderen Menschen).

Kontakt

Die Verantwortung für die Orientierungshilfe Anthroposophische Kunsttherapien liegt bei der IKAM-Koordination der Anthroposophischen Kunsttherapien ICAAT in der Medizinischen Sektion, Dornach.

Rückfragen und Anregungen dazu gerne an Laura Piffaretti
laura.piffaretti@medsektion-ikam.org

REDAKTIONSGRUPPE IM NAMEN DER ICAAT:

Laura Piffaretti (Musik)
Diplomierte Kunsttherapeutin (ED) Fachrichtung Musiktherapie. Ausbildung in Anthroposophischer Musiktherapie, eigene Praxistätigkeit und Dozententätigkeit im Fachbereich.
Koordinatorin der Anthroposophischen Kunsttherapien weltweit ICAAT in der Medizinischen Sektion, Dornach. **www.musiktherapie-mut.ch**

Bernadette Gollmer (Malen)
Diplomierte Kunsttherapeutin (ED) Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie. Ausbildung in Anthroposophischer Maltherapie in Licht, Finsternis und Farbe. Praxis- und Dozententätigkeit.
www.kunsttherapie-gollmer.ch

Linda Teipen (Kunsttherapeutin BA Fachrichtung Malen, Zeichnen & Plastizieren), Studium sowie Weiterbildung in Anthroposophischer Kunsttherapie, tätig in Krankenhaus und Hospiz sowie für die ICAAT.

Esther Böttcher (Sprache)
Diplomierte Therapeutische Sprachgestalterin. Seminar- und Dozententätigkeit u.a. für Lichtung Sprache (**www.Lichtung-Sprache.com**) und Gründerin der Active Lifeset Akademie (**www.activelifeset.de**).
Koordinatorin Therapeutische Sprachgestaltung weltweit für ICAAT in der Medizinischen Sektion, Dornach.

Oliva Stutz (Plastizieren)
Diplomierte Kunsttherapeutin (ED) Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie.
Ausbildung an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft
in Alfter, Deutschland. Neben der eigenen Praxis langjährige Tätigkeit
in Psychiatrien und in Institutionen zur Suchttherapie.

Ulli Kleinrath (Kunsttherapeut)

ICAAT, 3. Auflage 2025, Originalsprache DE

ICAAT
Postfach, CH-4143 Dornach
laura.piffaretti@medsektion-ikam.org
www.icaat-medsektion.net

Gestaltung: milligan-design.ch

ICAAT
International Coordination of Anthroposophic Arts Therapies